

Artenschutz an der Bahnlinie

Naturschutzbund Twistetal und Kurhessenbahn: Drei Hügel für Eidechsen

TWISTETAL-BERNDORF. Drei Hügelchen an der Bahnstrecke bei Berndorf sind als neue Lebensräume für Reptilien geschaffen worden. Der Nabu Twistetal als Eigentümer der Flächen und die Kurhessenbahn haben für den Artenschutz zusammengearbeitet.

Die Kurhessenbahn hat in der Gemarkung Volkmarshausen für den Einbau einer Signalanlage naturnahe Flächen genutzt und musste zum Ausgleich für den Eingriff ein neues Biotop anzulegen.

Eine der Ausgleichsmaßnahmen erfolgte in der Ge-

markung Berndorf, auf einer Biotopfläche des Naturschutzbundes Twistetal. Auf der extensiv beweideten Parzelle mit insgesamt 18 900 Quadratmetern Fläche im Hollenholz werden typische Vertreter von Gemeinschaften der Halbtrockenrasen gefördert. Hierzu gehören Orchideen sowie Insekten und Reptilien. Nabu-Vorsitzender Friedhelm Wernz hat die Arbeiten fachlich begleitet. Harald Nicolay vom Ing.-Büro Agri-Herp Consult plante die Arbeiten. „Bahntrassen bilden wertvolle Wanderkorridore. Entlang



Neuer Lebensraum: Die Zauneidechse bevorzugt Biotopie wie das bei Berndorf.

dieser schmalen Biotopbänder können sich flugunfähige Arten, in einer weitgehend aus-

geräumten Landschaft, verbreiten“, sagt Nicolay.

Im NABU-Biotop wurden parallel zur Bahntrasse mehrere Steinhäufen angelegt. Diese dienen als Tagesverstecke für Reptilien und andere Tierarten. Unter den Steinhäufen wurden jeweils Löcher ausgehoben und mit groben Steinen gefüllt. Die Hohlräume und Gänge bieten frostsichere, trockene Winterquartiere. Ergänzend wurden Sandhäufen eingebracht. Diese dienen der Zauneidechse als Eiablageplätze und werden von diversen Sandbewohnern besiedelt.

Ein Schlammfangschacht wurde mit einer Ausstiegshilfe für Reptilien, Amphibien und Kleinsäuger ausgestattet. Friedhelm Wernz erwartet nun Blindschleichen, Feuersalamander, Zauneidechsen und demnächst auch die Schlingnatter.

Der Naturschutzbund Twistetal hat sich als Eigentümer dazu verpflichtet, den Erhalt des Biotopes zu sichern, indem er die Fläche für die kommenden 30 Jahre bereitstellt. Die Bahn übernimmt die Kosten für die Anlage des Biotopes zu dessen Pflege.

Die Bauarbeiten waren bei Frost im Februar an einem Tag ausgeführt worden. Inzwischen sind die Stein- und Sandhäufen überwachsen und bereit für die neuen Bewohner. (ah)



Koalition für den Naturschutz: Die Bahn hat zusammen mit dem Naturschutzbund Twistetal den Rahmen für die drei inzwischen gut bewachsenen Biotopie im Vordergrund an der Strecke bei Berndorf geschaffen.

Fotos: Friedhelm Wernz